

Warum die Vereinigten Staaten eine Bedrohung für die Menschheit sind | Prof. Peter Kuznick

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

STARTBILD: Dieses Video ist ein Auszug aus einem Interview, das wir kürzlich mit Prof. Peter Kuznick geführt haben. Das vollständige Video ist nur auf Englisch verfügbar. Der Link ist in der Beschreibung dieses Videos zu finden.

Zain Raza (ZR): Fast täglich lese ich in den Nachrichten, dass ein internationaler Vertrag gekündigt wird. So wurde der Vertrag über nukleare Mittelstreckensysteme (INF) [[deutsche Referenz](#)] kürzlich von der US-Regierung aufgekündigt, genau wie der Vertrag über den Offenen Himmel (Open Skies Vertrag) [[deutscher Verweis](#)]. Jetzt rechnen Leute damit, dass die Trump-Administration, auch den START-Vertrag [[deutsche Referenz](#)] abschafft. Könnten Sie diese Verträge kurz erklären und auch erläutern welche Bedeutung sie für den internationalen Frieden und die internationale Ordnung haben?

Peter Kuznick (PK): Ja, wir hatten früher eine globale Ordnung, ein globales Netz der Rüstungskontrolle. Leider löst sich das auf. Ich setze etwas früher an und beginne im Jahr 2002 mit dem ABM-Vertrag [[deutsche Referenz](#)], dem Vertrag über die Begrenzung von antibalistischen Raketenabwehrsystemen. George W. Bush hat ihn abgeschafft, damit er Amerikas Raketenabwehrprogramme ausbauen konnte. Das führte tatsächlich dazu, dass Russland bereits 2003, 2004 mit der Entwicklung von Atomwaffen begann, mit denen Amerikas Raketenabwehrsystem umgangen werden konnte. Und am 1. März 2018 verkündete Wladimir Putin in seiner Rede zur Lage der Nation, dass Russland fünf neue Atomwaffen entwickelt habe, die die amerikanische Raketenabwehr umgehen können.

Das war der Anfang dieses Problems. Aber es geht noch weiter. Im Jahr 2018 zogen sich die USA aus dem JCPOA, dem Atomdeal mit dem Iran, zurück. Und wie wir wissen, war dieser Deal außerordentlich erfolgreich. Er war ein Paradebeispiel für ein Nuklearabkommen, das zu funktionieren schien. Aber Donald Trump und seine Berater sind große Gegner des Abkommens und des Iran. 2019 zogen sich die USA aus dem Atomwaffensperrvertrag, dem INF-Vertrag, zurück, der 1987 von Reagan und Gorbatschow nach dem Scheitern in Reykjavik in Kraft gesetzt worden war. Man einigte sich beinahe auf die vollständige Abschaffung von Atomwaffen – aber dann doch nur auf den INF-Vertrag. Trotzdem wurde durch ihn eine ganze Kategorie von Atomwaffen abgeschafft. Es war ein sehr wichtiger Vertrag. Trump verkündete 2019, dass die USA diesen Vertrag aufkündigen, da er die Russen beschuldigt, ihn verletzt zu haben. Er legte niemals Beweise dafür vor. Die Russen leugneten

es. Doch das war das Ende des Vertrages.

Dann hob Trump in diesem Jahr den Open Skies Vertrag auf, der 1992 ausgehandelt wurde und etwa 2002 in Kraft trat. Er ermöglichte eine größere Transparenz, da die Europäer sowie Russland und die USA Überwachungsflüge über dem Gebiet des jeweils anderen durchführen konnten, um sicherzustellen, dass die Rüstungskontrolle funktioniert. Ein weiterer sehr wichtiger Vertrag, meiner Meinung nach nicht so wichtig wie der INF-Vertrag oder der JCPOA oder der ABM-Vertrag, aber ein sehr wichtiger Vertrag. Die USA und Russland hatten aber andere Mittel, um sich gegenseitig zu kontrollieren, im Vergleich zu den Europäern. Deshalb wurde auch dieser Vertrag aufgehoben.

Die andere gefährliche Tatsache ist, dass am 15. Mai ein Treffen der Abgeordneten für nationale Sicherheit im Weißen Haus stattfand. Sie sprachen über die Wiederaufnahme von Atomwaffentests. Wie verrückt wäre das? Was könnten die USA tun, das gefährlicher wäre als die Wiedereinführung von Atomtests? Der letzte Atomtests [durch die USA] fand 1992 statt. Während des Kalten Krieges gab es wahrscheinlich 2000 atmosphärische oder größere Atomtests und [das] sorgte international für Aufruhr. Die letzten Atomtests der USA erfolgten 1992, danach hörten sie endlich damit auf. 28 Jahre später sprechen die USA also davon, wieder mit Atomtests zu beginnen. Was würde das bedeuten? Dass alle es tun würden. Und schon jetzt, schon vor möglichen Atomtests, haben alle neun großen Atommächte ein Programm zur nuklearen Modernisierung begonnen, das ihre gesamten Lagerbestände effizienter und tödlicher macht. Den Anfang machte Barack Obama, der den Friedensnobelpreis für seine Rede in Prag erhielt, in der er zur Abschaffung der Atomwaffen aufrief und sagte, dass die USA nicht das erste Land sein würde, das Atomwaffen abschafft. Wir wären das letzte Land. Und absurderweise erhielt er dafür den Friedensnobelpreis, während die USA zwei große Kriege führten. Dann begann Obama ein Programm zur nuklearen Modernisierung. Er sagte, es ginge um eine Billion Dollar über 30 Jahre. Die offizielle Schätzung liegt bei 1,2 Billionen. Leute, die es wissen, sagen, dass es mindestens 1,7 Billionen seien und wahrscheinlich noch mehr. Und es soll darum gehen, jeden Aspekt des Atomwaffenbestands zu modernisieren. Aber das tun auch andere Länder. Wir befinden uns in einer sehr prekären Situation, denn der einzige Vertrag von Bedeutung, der noch in den Büchern steht, ist der neue START-Vertrag, der im Februar 2021 ausläuft. Wladimir Putin flehte Trump an, den neuen START-Vertrag um weitere 5 Jahre zu verlängern.

ZR: Worum geht es in diesem Vertrag?

PK: Dieser Vertrag begrenzt die Zahl der strategischen Nuklearwaffen, über die jede Seite verfügen darf, auf 1550. Er begrenzt die Anzahl der Trägersysteme. Damit schränkt er die Größe des Atomwaffenarsenals relevant ein. Trump möchte den Vertrag abschaffen, denn er gefällt ihm nicht, weil China nicht daran beteiligt ist. China hat vielleicht ein Zwanzigstel des Atomwaffenarsenals, das die USA und Russland haben. Die USA und Russland verfügen zusammen über etwa 93 % der weltweiten Atomwaffen. Wollen wir wirklich, dass China ein Teil davon wird und sein Atomwaffenarsenal um das Zwanzigfache vergrößert? Wird das die Welt sicherer machen? Ich glaube nicht, aber das ist Trumps Entschuldigung dafür, dass er den Vertrag nicht erneuern will.

Was wird das bedeuten? Damals in den 1980er Jahren verfügte die Welt über fast 70.000 Atomwaffen. Jetzt sind wir bei 14.000 angelangt, was immer noch viel zu viele sind. Aber wir hatten 70.000 – das Äquivalent zu 1,5 Millionen Hiroshima-Bomben. Und Trump sagt, er

fürchte kein Wettrüsten, er begrüße es sogar, da wir alle anderen übertrumpfen und ein atomares Wettrüsten gewinnen würden. Das Problem ist, dass die USA einen Präsidenten haben, der den Finger auf den Atombombenabwurfknopf legt und dabei ein Vetorecht über den Fortbestand des Lebens auf unserem Planeten hat. Und dieser Mann will ein nukleares Wettrüsten. Er sagt: "Was bringt es, Atomwaffen zu haben, wenn wir sie nicht einsetzen können?" Er will sie einsetzen. Im Nuclear Posture Review im Februar 2018 sprach sich die Trump-Administration für die Entwicklung zweier neuer Arten von Kernwaffen, kleinerer Kernwaffen, die besser einsetzbar wären, aus. Alle Kriegsspiele, die wir im Laufe der Jahre machen, zeigen, dass es fast unmöglich ist, einen Atomkrieg zu stoppen, wenn er begonnen wurde. Wir haben diese Phantasie von einem begrenzbaren Atomkrieg – dass wir ihn beginnen und die Russen zurückschlagen und wir ihn dann mit minimalen Verlusten und minimalem Schaden wieder beenden könnten. Aber so funktioniert das nicht. Es wird eskalieren und außer Kontrolle geraten. Und wir wissen, dass die Schwelle für einen nuklearen Winter so viel niedriger liegt, als man in den 1980er Jahren annahm, dass es nicht sehr viel braucht, um einen nuklearen Winter auszulösen, der das Leben auf dem Planeten im Handumdrehen beenden würde.

Wenn wir uns also umbringen wollen, bevor das die globale Erwärmung oder eine unbeherrschbare Pandemie tut, dann geht das durch einen Atomkrieg ganz leicht. Es ist also eine sehr, sehr, sehr gefährliche Situation auf unserem Planeten.

ENDE